

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

		U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
<i>Religionslehre</i>	<i>katholische</i>	2	2	2	2	2	2	2	3	15
	<i>evangelische</i>	2		2		2			1	7
<i>Deutsch</i>		3	3	3	2	2	3	2	3	21
<i>Latein</i>		7	7	7	7	7	7	8	8	58
<i>Griechisch</i>		6	6	6	6	6	—	—	—	30
<i>Französisch</i>		2	2	3	3	3	4	—	—	17
<i>Englisch</i>		2	2	—	—	—	—	—	—	4
<i>Hebräisch</i>		2	2	—	—	—	—	—	—	4
<i>Geschichte und Erdkunde</i>		3	3	3	3	3	4	3	3	25
<i>Rechnen und Mathematik</i>		4	4	4	3	3	4	4	4	30
<i>Naturbeschreibung</i>		—	—	—	—	2	2	2	2	8
<i>Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie</i>		2	2	2	2	—	—	—	—	8
<i>Schreiben</i>		—	—	—	—	—	—	2	2	4
<i>Zeichnen</i>		2		2	2	2	2	—	—	10
<i>Singen</i>		2					2	2	—	6
<i>Turnen</i>		3		3		3			—	9

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1900/1901.

Lehrer	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summe
Dr. Kramm, Direktor, Ordin. i. U I.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.								16
Lorenz, Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Franz.				21
Dr. Steidle, Oberlehrer, Ordin. i. V.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.				2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.		22
Dr. Wallraff, Oberlehrer, Ordin. i. U III.	3 Gesch.			6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.				24
Neubauer, Oberlehrer, Ordin. i. O II.		5 Latein 6 Griech.		2 Deutsch 3 Franz.				1 Religion	23
		2 Religion		2 Religion		2 Religion			
Dr. Dahmen, Oberlehrer, Ordin. i. U II.			7 Latein 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	7 Latein					23
Heinen, Oberlehrer, Ordin. i. IV.		3 Deutsch 3 Gesch. 2 Vergil					3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.		22 und 2 Turn- std.
Dr. Kreuzberg, Oberlehrer, Ordin. i. O III.				3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.	4 Rechnen 2 Natur. 2 Erdk.		24
Dr. Broering, Oberlehrer, Ordin. i. VI.			3 Deutsch		6 Griech.			3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 2 Erdk.	23
Schmitt, Religions- lehrer.	2 Religion								
	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 4 Franz.	2 Relig.	3 Relig.	23
Lobüschler, Lehrer.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Natur. 2 Schreib. 2 Gesang	26
	2 Chorgesang								

3. Lehrbericht.

Unterprima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Abschluss der Glaubenslehre. Die Lehre von der Gnade, den Gnadenmitteln und der Vollendung. Kirchengeschichte der Neuzeit. Religionslehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Geschichte, Bedeutung und Gebrauch der Bibel. Das Evangelium des Matthäus, Apostelgeschichte Kap. 1—12, der Brief an die Galater und der Brief des Jakobus. Die Lehre von den Sakramenten. Wiederholungen (Katechismus, Lieder und Sprüche). Oberlehrer *Neubauer*.

2. Deutsch: 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Aus Lessings Laokoon, Klopstocks Oden, Schillers und Göthes Gedankenlyrik. Schillers Wallenstein. Göthes Egmont. Privatim Kleists Prinz von Homburg. Übungen im Disponieren. Vorträge. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Der Nibelunge maere tiutscher triuwen michel ère. 2. Ist Vergils Laokoongruppe oder die der Bildhauer die ältere? 3. Die Frühlingsfeier bei Horaz verglichen mit der bei Klopstock. 4. Welche ideale Züge trägt das Bild des Sokrates in Platons Apologie? 5. Wie erringt Kleists Prinz von Homburg den Sieg über sich selbst? (Klassenaufsatz). 6. Wallensteins Lager und die Piccolomini in ihrer gegenseitigen Beziehung. 7. Die Treue, sag ich euch, ist jedem Menschen wie der nächste Blutsfreund; als ihren Rächer fühlt er sich geboren. (W. T. I,6.) 8. Inwiefern ist Egmont eine tragische Persönlichkeit? (Klassenaufsatz).

3. Latein: 7 St. Auswahl aus Cic. Briefen und Tacit. Germania. Stegreifübersetzen aus Livius. Grammatische und stilistische Vertiefungen. Haus- und Klassenarbeiten. Hor. Od. I. und II. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Plat. Apologie und Kriton. Aus Thucyd. I. und II. Hom. Jl. 1. Hälfte mit Auswahl. Sophocl. Oedip. tyr. Grammatische Wiederholungen. Übertragungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 2 St. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Octave Feuillet, Le Village. Grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Englisch: 2 St. Marryat, The Settlers in Canada. Abschluss der Syntax und Wiederholung der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Englische. Sprechübungen. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

7. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba, die Partikeln, Syntax; mündliche Übersetzung von Gen. c. I—XV. Religionslehrer *Schmitt*.

8. Geschichte: 3 St. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Oberlehrer *Dr. Wallraff*.

9. Mathematik: 4 St. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Vervollständigung der Trigonometrie (Additionstheoreme). Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Schriftliche Arbeiten. Oberlehrer *Lorenz*.

10. Physik: 2 St. Mechanik (mit Ausschluss der Wärmetheorie). Akustik. Oberlehrer *Lorenz*.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer **Neubauer**.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Mit UI vereinigt.

b) *Evangelische:* Mit UI vereinigt.

2. Deutsch: 3 St. Schillers Maria Stuart. Göthes Götz von Berlichingen. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblicke auf die höfische Epik und Lyrik. Dispositionsübungen. Vorträge. Aufsätze. Oberlehrer *Heinen*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Der Löwenwirt in Göthes Hermann und Dorothea. 2. Woher kommt es, dass wir Maria Stuart trotz der Verbrechen, die sie begangen hat, unsere Teilnahme zuwenden? 3. Was führte die Niederlage Athens im peloponnesischen Kriege herbei? 4. Welche Ideale verherrlicht Schiller in seinen Balladen? 5. Wie fühlen wir in Göthes Götz von Berlichingen für den Helden des Dramas? (Klassenaufsatz). 6. Weshalb konnte Philipp die Unterwerfung Griechenlands gelingen? 7. Das tragische Element in den fünf letzten Büchern der Aeneis. 8. Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz).

3. Latein: 7 St. Cic. pro Archia. Liv. XXII. Stegreifübers. aus Sall. bell. Jug. Stilistische Zusammenstellungen und grammatische Wiederholungen. Haus- und Klassenarbeiten. 5 St. Der *Ordinarius*.

Verg. Aen. VI—XII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. 2 St. Oberlehrer *Heinen*.

4. Griechisch: 6 St. Herod. VI und VII. Xen. Mem. I und II. Hom. Od. XI—XXIV mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Stegreifübers. aus d. Hellen. Wiederholung und Vertiefung, des grammatischen Lehrstoffes. Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 2 St. Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen nebst Übersetzen ins Französische. Übertragungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Englisch: 2 St. Formenlehre und einzelne syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

7. Hebräisch: 2 St. Übungen im Lesen und Schreiben. Grundregeln der Formenbildung. Verbum. Nomen. Übersetzungen aus Vosens Anleitung. Religionslehrer *Schmitt*.

8. Geschichte: 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis auf Augustus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Oberlehrer *Heinen*.

9. Mathematik: 4 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren. Schriftliche Arbeiten. Oberlehrer *Lorenz*.

10. Physik: 2 St. Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Oberlehrer *Lorenz*.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Dahmen*.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von der natürlichen Religion und der Offenbarung. Uroffenbarung. Judentum, Christentum. Die Lehre von der Kirche, katholische Glaubensregel. Religionslehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Mit UI und OH vereinigt.

2. **Deutsch:** 3 St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Oberlehrer *Dr. Broering*.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welches Bild entwirft Schiller in seinem Drama Wilhelm Tell von der Bedrückung der Schweizer durch die Vögte? 2. Der Brand des Städtchens. (Nach Hermann und Dorothea). 3. Wie bildet sich in Amasis die Überzeugung, dass Polykrates untergehen müsse? 4. Der erste und zweite Bräutigam Dorotheas. Ein Vergleich. 5. Durch welche Gründe wurde nach Vergil der Groll Junos gegen Aeneas angefacht? 6. Wodurch wurde Karl VII. zum Rückzuge über die Loire bestimmt? (Klassenaufsatz). 7. Frankreich das Paradies der Länder. 8. Der brave Mann Bürgers verglichen mit Göthes Johanna von Sebus. 9. Was ist zu halten von dem Ausspruche Ovids: Differ, habent parvae commoda magna morae? 10. Was erfahren wir aus dem ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm über Tellheim? (Klassenaufsatz).

3. **Latein:** 7 St. Cic. pro Roscio Amerino; Liv. 1. Dekade sowie Verg. Aen. I—VI mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch:** 6 St. Xen. Anab. II—IV. Hellen. II sowie Hom. Odys. I—XII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Wiederholungen und Durchnahme des Wichtigsten aus der Syntax des Nomens und Verbums. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. **Französisch:** 3 St. Thiers. Expédition d'Egypte. Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Deutsche bzw. preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Erdkunde Europas. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

7. **Mathematik:** 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Ausmessung des Kreises. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Einfache Körper. Oberlehrer *Lorenz*.

8. **Physik:** 2 St. Magnetismus. Elektrizität. Einfache Abschnitte aus der Akustik und Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Oberlehrer *Lorenz*.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Kreuzberg.**

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Lehre von der Gnade, den Gnadenmitteln und der Vollendung. Die Liturgie bei der hl. Messe und der Spendung der hl. Sakramente. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus der alten und mittleren Zeit. Religionslehrer *Schmitt.*

b) Evangelische: Die Bücher der hl. Schrift. Das Reich Gottes im Alten Testamente; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, besonders aus den poetischen und prophetischen Büchern. Gleichnisse Jesu. Reformationgeschichte. Wiederholung des 1. bis 3. Hauptstückes, Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Kirchenlieder und Sprüche. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Oberlehrer *Neubauer.*

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Vortrag von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Oberlehrer *Neubauer.*

3. Latein: 7 St. Caes. bell. Gall. IV–VII mit Auswahl. Geeignete Abschnitte aus Ovid. Metam. Tempus- und Moduslehre; Abschluss der Verbalsyntax in ihren wichtigsten Regeln. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Dahmen.*

4. Griechisch: 6 St. Xen. Anab. I. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der Untertertia. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungen sowie schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Wallraff.*

5. Französisch: 3 St. Souvestre, Au coin du feu. Unregelmässige Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Tempora. Übersetzungen und Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Neubauer.*

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Wallraff.*

7. Mathematik: 3 St. Kreislehre (2. Teil). Flächengleichheit und Flächenberechnung. Anfang der Ähnlichkeitslehre. Potenzen mit ganzen Exponenten, Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionen. Schriftliche Arbeiten. Der *Ordinarius.*

8. Naturwissenschaften: 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Teil I. Mechanische Erscheinungen. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. Der *Ordinarius.*

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Wallraff.**

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und der Tugend. Erklärung des Kirchenjahres. Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments. Einprägung einiger Kirchenlieder und Hymnen. Religionslehrer *Schmitt.*

b) Evangelische: Mit OIII vereinigt.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuch. Vortrag von Gedichten. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 7 St. Caes. bell. Gall. I—III mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch:** 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Übersetzen aus dem Übungsbuche nebst syntaktischen Anleitungen. Aneignung eines Wortschatzes. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Broering*.

5. **Französisch:** 3 St. Wiederholung der Hilfsverben und der regelmässigen Konjugation. Konjunktivformen. Die notwendigsten unregelmässigen Zeitwörter. Sprechübungen. Mündliches Übersetzen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Lorenz*.

6. **Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die aussereuropäischen Erdteile. Gelegentliche Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

7. **Mathematik:** 3 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreis (Teil I). Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

8. **Naturbeschreibung:** 2 St. Systematik und Biologie der Pflanzen. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Überblick über das Tierreich. Tier- und Pflanzengeographie. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Heinen**.

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre vom Glauben, von Gott, von der Erschaffung, von der Erlösung und Kirche. Biblische Geschichte: Gründung und Ausbreitung der Kirche durch die Apostel. Erklärung einiger Kirchenlieder. Religionslehrer *Schmitt*.

b) *Evangelische:* Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Geographie des heiligen Landes. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Erklärung des 3. Hauptstückes. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. Oberlehrer *Neubauer*.

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Rechtschreiben und freien Nacherzählen. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 7 St. Auswahl aus den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie einiges aus der Moduslehre. Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Französisch:** 4 St. Lautierübungen. Deklination. Veränderlichkeit des Adjektivs. Hilfszeitwörter. Regelmässige Konjugation. Übersetzungsübungen und erste Sprechversuche. Schriftliche Arbeiten. Religionslehrer *Schmitt*.

5. a. **Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische bis zum Tode des Augustus. Der *Ordinarius*.

b. **Erdkunde:** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

6. Rechnen und Mathematik: 4 St. Dezimalrechnung. Regel de Tri in Dezimalbrüchen und zusammengesetzte Regel de Tri. Grundbegriffe. Winkel, parallele Linien, Dreiecke. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

7. Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung von Pflanzen und das natürliche System niedere Tiere, besonders die Insekten. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Steidle**.

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln nach dem Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Jugendleben und öffentliche Thätigkeit Jesu. Religionslehrer *Schmitt*.

b) Evangelische: Mit IV vereinigt.

2. Deutsch: 2 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz, einzelnes vom zusammengesetzten Satze. Wöchentliche Diktate. Reinschriften und kleine Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 8 St. Ergänzende Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Unregelmässige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a. Geschichte: 1 St. Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Der *Ordinarius*

b. Erdkunde: 2 St. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs des Globus und der Karten. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

5. Rechnen: 4 St. Wiederholungen. Teilbarkeit der Zahlen. Gewöhnliche Bruchrechnung und die einfachsten Rechnungen mit Dezimalbrüchen. Regel de Tri in gewöhnlichen Brüchen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

6. Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibungen von Pflanzen. Die Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Oberlehrer *Dr. Kreuzberg*.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Broering**.

1. Religionslehre: 3 St. *a) Katholische:* Die notwendigen Gebete. Anleitung zum Verständnis des Gottesdienstes. Die Lehre von Gott und der Erlösung nach dem Katechismus. Biblische Geschichte des A. T. von der Erschaffung bis zur Trennung des Reiches. Religionslehrer *Schmitt*.

b) Evangelische: 3 St. Davon 2 St. vereinigt mit V und IV. 1 St.: Biblische Geschichte des Alten Testaments bis Josua. Das 1. Hauptstück Kirchenlieder, Gebete und Sprüche. Oberlehrer *Neubauer*.

2. Deutsch: 3 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Nacherzählen des Gelesenen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Wöchentliche Rechtschreibübungen in der Klasse und Reinschriften als Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

3. **Latein:** 8 St. Die regelmässige Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Einige syntaktische Regeln. Klassen- und Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a. **Geschichte:** 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Der *Ordinarius*.

b. **Erdkunde:** 2 St. Grundbegriffe im Anschluss an die Heimatkunde. Relief und Globus. Kartenlesen. Die Erdteile und Meere. Einfache Kartenskizzen. Der *Ordinarius*.

5. **Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Regel de Tri in ganzen Zahlen. Lehrer *Lobüscher*.

6. **Naturbeschreibung:** 2 St. Beschreibung von vorliegenden Pflanzen sowie von Säugtieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Lehrer *Lobüscher*.

4. Technischer Unterricht.

a. **Turnen:** Die Schüler wurden in drei Abteilungen von den Vizefeldwebeln Metzger, Gorges und Schortemeyer unterrichtet, und zwar in je 3 Stunden die Woche; eine vierte für auswärtige Schüler eingerichtete Abteilung, welche 2 Stunden die Woche turnte, war dem Oberlehrer Heinen unterstellt. Von der Teilnahme am Turnunterricht wurden befreit: A) Wegen weiten Weges 1) im Sommerhalbjahr: 33 Schüler gänzlich, 44 je 1 Stunde wöchentlich; 2) im Winterhalbjahr: 28 gänzlich, 48 je 1 Stunde wöchentlich. B) Aufgrund ärztlichen Zeugnisses oder offenkundiger Gebrechen 1) im Sommerhalbjahr: 28 gänzlich, 2 teilweise; 2) im Winterhalbjahr: 19 gänzlich, 13 teilweise. Den Übungsstoff bildeten Freiübungen und Geräteturnen. Soweit die Witterung es zuließ, wurden im Sommer und zumteil im Herbste auf dem Turnhofe Spiele veranstaltet. Die Beteiligung war den Schülern freigestellt.

b. **Gesang:** VI und V. Notenkenntnis, Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder; wöchentlich je 2 Stunden. Chorgesang VI—II wöchentlich 2 Stunden. Übung der Lieder für die Schulfeste und seitens der katholischen Schüler für den Gottesdienst. Lehrer *Lobüscher*.

c. **Schreiben:** Es wurden die kleinen und grossen Alphabete deutscher und lateinischer Schrift durchgearbeitet, wobei zur Erzielung der Festigkeit der Hand die Takt Schreibmethode angewendet wurde. Ein Teil der Schüler erlernte in V die Rundschrift. Lehrer *Lobüscher*.

d. **Zeichnen:** V 2 Stunden. Zeichnen ebener gradliniger und krummliniger Figuren.

IV u. U III je 2 Stunden. Ornamentzeichnen nach Wandtafeln.

O III 2 Stunden. Darstellen einfacher körperlicher Gegenstände im Umriss.

II 2 Stunden Einführung in die Beleuchtungserscheinungen. Schattieren der Elementarkörper. Lehrer *Lobüscher*.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1900|1901 benutzten Lehrbücher.

Religionslehre:

a) *Katholische:* Schuster, Biblische Geschichte VI—OIII. Diöcesan-Katechismus VI—III. Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion 1.—4. Teil. III—I.

b) *Evangelische:* Evangel. Militär-Gesang- und Gebetbuch VI—I. Luthers kleiner Katechismus mit Spruchsammlung VI—IV. Zahn Biblische Historien. VI—IV. Neues Testament mit Psalmen III und II. Hollenberg, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht III—I.

Deutsch:	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die untern Klassen VI—V, für die mittleren Klassen IV—UII, für die Oberklassen I. Abt. für OII, II. Abt. für I. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre VI—IV.
Latein:	Grammatik von Ellendt-Seiffert VI—I. Ostermanns Übungsbücher, Neue Ausgabe von Müller VI—III.
Griechisch:	Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik III und II. Wesener, Elementarbuch (1. und 2. Teil) III.
Französisch:	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B IV und UIII. Plötz-Kares, Sprachlehre O III—O II; Übungsbuch, Ausgabe B, O III—UII.
Englisch:	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache. O II—I.
Hebräisch:	Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache, von Vosen O II—I Die hebräische Bibel II und I.
Geschichte:	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen IV—UII. Stein, für die Oberklassen O II—I. Kanon der Geschichtszahlen IV—UII. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.
Erdkunde:	Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D, Heft 1—5, V—UII. Lichtenstern und Lange, Schulatlas O III und UII. Lüddecke, deutscher Schulatlas, Unterstufe VI—V, Mittelstufe IV und III.
Mathematik:	Schellen, Aufgaben für das Rechnen, I. Teil, VI—IV, Heis, Arithmetik und Algebra III—I. Spieker, Lehrbuch der Geometrie IV—I. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln II und I.
Naturwissenschaft:	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe A, O III—I. Schilling-Waeber, Kleine Schul-Naturgeschichte. Ausgabe B, VI—III.
Gesang:	Heine, Gesangschule VI und V. Heine, Liederkranz VI und V. Palme, Sang und Klang VI bis I.

II. Von den vorgesetzten Behörden erlassene Verfügungen allgemeiner Bedeutung.

15. 4. 1900. Der Ministerial-Erlass vom 21. 3. 1900 verfügt die Änderung des Vordruckes der Wehrordnung für Einjährig-Freiwillige.
5. 7. 1900. (Ergänzt am 20. 2. 1901.) Betrifft die Einführung des 100teiligen Thermometers, das an die Stelle des Réaumur'schen bis zum 31. 12. 1900 bzw. 30. 9. 1901 zu treten hat.
22. 9. 1900. Die für den liturgischen Gebrauch der Perikopen in der evangelischen Landeskirche getroffene Anordnung ist nach dem amtlichen Verzeichnis der kirchlichen Perikopen (herausgegeben von Mittler & Sohn in Berlin) auch in der Schule entsprechend zu beachten.
29. 9. 1900. Im Auftrage des Herrn Ministers werden von der Behörde 2 Exemplare der Festschrift „Johann Gutenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ von Martens zur Verteilung als Prämien der Anstalt übersandt. Sie erhielten: Schäfer O II Paul Finger UII.
20. 10. 1900. Das im Auftrage des Herrn Ministers aufgestellte Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht — das 1. Heft ist vom Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz

der Anstalt überwiesen worden — dient dem Gesichtspunkte, die für das Zeichnen nach der Natur erforderlichen Gegenstände zu liefern und es zu ermöglichen, dass der Unterricht über das Zeichnen nach Holz- und Gypsmodellen hinauskomme und die Gefahr vermeide, durch Eintönigkeit und Reizlosigkeit der Vorbilder den Schüler zu ermüden. Das Verzeichnis, eine fortlaufende Publikation, von der womöglich jährlich ein Heft erscheinen soll, übernimmt die Aufgabe, auf die reiche Fülle an Lehrstoff, wie ihn die Natur, die Kunst und das Kunsthandwerk dem Zeichenunterrichte darbieten, hinzuweisen und die Beschaffung geeigneter Lehrmittel zu erleichtern, so soll beständig neuer, anregender Lehrstoff dem Zeichenunterrichte zugeführt und zugleich eine lebendige Beziehung zu Kunst und zum Kunsthandwerk erhalten werden.

10. 11. 1900. Die Ferienordnung wird für das Mittwoch den 24. April 1901 beginnende neue Schuljahr festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Samstag, den 25. Mai, (12 Uhr mittags);	Dienstag, den 4. Juni;
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 7. August, (12 Uhr mittags);	Donnerstag, den 12. September;
3. Weihnachtsferien:	Samstag, den 21. Dezember; (12 Uhr mittags);	Freitag, den 3. Januar 1902;
4. Osterferien:	Dienstag in der Charwoche 1902, (12 Uhr mittags).	Mittwoch nach Misericordias 1902.

28. 11. 1900. Aus dem Dispositionsfonds Sr. Majestät des Kaisers und Königs angekauft und vom Herrn Minister als Prämie für Schüler überwiesen, wurde das Werk „Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898“ dem Unterprimaner Radtke verliehen.
11. 12. 1900. Genehmigung der Einführung folgender Lehrbücher beim evangelischen Religionsunterricht: J. Christlieb, Handbuch der evangel. Religionslehre. — Biblisches Lesebuch von Völker & Strack. Novum testamentum graece.
29. 12. 1900. Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 20. Dezember 1900, demgemäss aufgrund der Allerhöchsten Ordre vom 26. November 1900 die Abschlussprüfung fortan in Wegfall kommt.
10. 1. 1901. Der Ministerial-Erlass vom 21. Dezember 1900 gestattet bis auf weiteres mit Draht gebundene Bücher und Hefte zum Schulgebrauche, sofern Gewähr dafür geleistet ist, dass bei einer im übrigen zweckmässigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschliesslich nichtrostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden.
12. 1. 1901. Das von Sr. Majestät dem Kaiser und König aus Anlass des 200jährigen Jubiläums des Königreiches Preussen zwecks Verteilung an Schulen Allernädigst zur Verfügung gestellte Doeplersche Kunstblatt wird in 60 Exemplaren der hiesigen Anstalt überlassen. In jeder Klasse wurden 7—8 Schüler damit beschenkt.
1. 2. 1901. Der Herr Minister hat anlässlich der Verbreitung des Unwesens, dass nach Staatsangehörigkeit und Wohnort auf preussische Schulen angewiesene junge Leute ausserhalb Deutschlands gelegenen Bildungsanstalten zugeführt werden, wiederholt auf die Bestimmungen des Erlasses vom 11. September 1896 hingewiesen, welche darauf abzielen, die — besonders bei der Rückkehr solcher Schüler in die oberen Klassen diesseitiger höherer Lehranstalten — erforderliche Strenge der Aufnahmeprüfung zu sichern. Über derartige Aufnahmeprüfungen ist fortan regelmässig der Behörde Bericht zu erstatten.

17. 2. 1901. Mitteilung folgender Bekanntmachung des Königl. Staatsministeriums vom 28. Januar d. Js.: In der durch Allerhöchsten Erlass vom 1. Dezember 1891 genehmigten Bekanntmachung, betr. Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten, sind für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bis dahin der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war, als Erweise zureichender Schulbildung neben den Reifezeugnissen der sechsstufigen höheren Lehranstalten die Zeugnisse über die nach Abschluss der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung anerkannt. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs wird diese Bestimmung, soweit sie die neunstufigen höheren Lehranstalten betrifft, dahin geändert, dass es zum Erwerbe der Berechtigung der Abschlussprüfung nicht mehr bedarf, vielmehr die einfache Versetzung nach Obersekunda genügt.

Ausserdem wurden empfohlen: Die Zeitschrift „Jugendfürsorge“ herausg. von Pagel. Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland von Stillfr.-Alcántara u. Kugler. Forstbotanisches Merkbuch, I. Westpreussen. Graf Moltke von Müller-Bohn. Ein deutscher Seeoffizier aus den hinterlassenen Papieren des Korv.-Kapitäns Hirschberg herausgegeben von seiner Witwe. Abt. II „Prinz Adalbert-Reise“. Zweihundert Jahre preussisches Königtum von Polack. Schulgesundheitspflege von Eulenburg & Bach. Die deutsche Litteraturzeitung. Brandenburgisch-preussische Regenten aus dem Hause Hohenzollern, 20 Bildnisse mit den Wahlsprüchen. Der von den Akademien der Wissenschaften zu Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien in gemeinsamer Arbeit in Angriff genommene Thesaurus linguae latinae. Jahrbücher des Vereins der Altertumskunde im Rheinland. Sammlung von Bildern der Herrscherdenkmäler in der Siegesallee zu Berlin nach einem neuen Korn-Autotypieverfahren hergestellt, (als Hilfsmittel für den Anschauungsunterricht). Ratschläge (betr. die Herstellung und Einrichtung der Schulgebäude) von Leo Burgerstein.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Mittwoch den 25. April 1900 mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Aufgrund der Prüfungsergebnisse sowie der vorgelegten Abgangszeugnisse wurden 66 Schüler in die einzelnen Klassen aufgenommen. Die Besuchsziffer stellte sich zu Anfang auf 312. Der Ausbau der Anstalt nahm mit der Errichtung der UI seinen Fortgang. Der Lehrkörper erfuhr infolge dessen einen Zuwachs von folgenden 4 Mitgliedern:

1. Peter Heinen, geboren am 27. April 1870 zu Güsten bei Jülich, kath. Konf., besuchte das Progymnasium zu Jülich und das Gymnasium zu Brilon i. W. und widmete sich dann in den Jahren 1890—94 auf der Universität Bonn philologischen und historischen Studien. Nach Ableistung des Seminarjahres am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln und des Probejahres am Kgl. Gymnasium zu Düren — in dasselbe fiel eine kurze Thätigkeit am Progymnasium zu Saarlouis — war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer zu Düsseldorf, Köln, Kempen und Essen beschäftigt. Zum 1. April 1900 übernahm er eine Oberlehrerstelle am Gymnasium i. E. zu Saarlouis.

2. Georg Kreuzberg, geb. am 4. September 1871 zu Ahrweiler, kath. Konf., besuchte das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Köln, studierte in Bonn Mathematik und Naturwissenschaften und promovierte daselbst im Mai 1895 aufgrund einer preisgekrönten Abhandlung: „Ein Beweis für die Zerlegbarkeit rationaler ganzer Funktionen einer Veränderlichen mit reellen Coefficienten in reelle Faktoren 1. und 2. Grades.“ Im Juli 1897 bestand er das Examen pro fac. docendi. Das Seminarjahr legte er am Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf von Herbst 1897—98 ab und war dann als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer in Elberfeld, Aachen, St. Wendel und Koblenz thätig, zuletzt am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Trier, von wo er Ostern 1900 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen wurde.

3. Julius Broering, geb. am 4. Mai 1867 zu Damme in Oldenburg, kath. Konf., begann seine Studien erst im 16. Lebensjahre; auf dem Grossherzoglichen Gymnasium zu Vechta vorgebildet, studierte er, nachdem er nach der Maturitätsprüfung längere Zeit in einem praktischen Berufe thätig gewesen

war, an der Akademie zu Münster i. W. und an der Universität zu Berlin. In Münster promovierte er am 20. Dezember 1894 aufgrund der Arbeit „Quaestiones Maximianae“ und bestand ein Jahr später das Examen pro fac. docendi. Nach Ableistung des Seminarjahres an dem Kgl. Gymnasium zu Minden und des Probejahres am Gymnasium zu Reklinghausen war er 1½ Jahre am Bischöflichen Gymnasium auf Gaesdonck, dann -- einen ½-jährigen Urlaub benutzte er zu wissenschaftlichen Arbeiten -- an den Gymnasien zu Bochum, Bocholt und Rheine in Thätigkeit. Ostern 1900 wurde er wissenschaftlicher Hilfslehrer zu Saarlouis und am 1. Oktober 1900 ebendasselbst Oberlehrer.

4. Robert Schmitt, geb. am 10. Mai 1872 zu Trier, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und alsdann das Priesterseminar daselbst, um dem Studium der Philosophie und Theologie obzuliegen. Er erhielt im Jahre 1895 die Priesterweihe; darauf erfolgte seine Ernennung zum Kaplan in Kreuznach und Religionslehrer an der dortigen Realschule. Seit 1899 Pfarrer in Schillingen (Hochwald), wurde er zum 1. April 1900 an die hiesige Schule berufen, um das Amt des katholischen Religionslehrers zu verwalten.

Am 5. Mai wurden Allerhöchster Bestimmung gemäss die Schüler auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen in geeigneter Weise hingewiesen.

Se. Excellenz der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz besichtigte am 15. Juni das Anstaltsgebäude.

In der zweiten Hälfte des Monats Juni unternahm sich der Oberlehrer Dr. Steidle einer 14-tägigen militärischen Pflichtübung.

Die Klassenausflüge wurden zumeist im Monat Juli in die nähere und entferntere Umgegend unter Führung der Ordinarien unternommen.

Der Hitze wegen fiel der Mittagsunterricht am 12. Juni sowie am 13. 16. 17. 19. 20. 21. 23. 26. 27. 28. Juli aus.

Am 21. August kam der Quintaner Franz Krutsch aus Altforweiler in höchst bedauerlicher Weise dadurch ums Leben, dass er in einer Sandgrube beim Arbeiten verschüttet wurde. Der Beerdigung des braven und fleissigen Schülers wohnten die während der Ferien anwesenden Lehrer und Schüler bei.

Der Lehrer Lobüscher wurde von der Behörde zwecks zeichenunterrichtlicher Studien, denen er bereits einen Teil der Sommerferien in Leipzig gewidmet hatte, vom 13. September bis zum 8. Oktober 1900 beurlaubt. Seine Vertretung übernahm der Lehrer Henke in Picard.

Der Obersekundaner Adolph Kneip aus Lisdorf, ein vorbildlicher Schüler von eisernem Fleisse und nie erlahmendem Interesse, verschied am 7. Januar zu Merzig. Die Obersekunda gab unter der Führung des Religionslehrers dem Verstorbenen das letzte Geleite.

Vor Schülern, Lehrern und einem zahlreichen Publikum vollzog sich am 18. Januar 1901 die auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom Herrn Minister angeordnete Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreiches Preussen. Die Festrede hielt der Direktor.

Der Bedeutung des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs gab am 26. Januar der Direktor vor versammelter Schule Ausdruck.

Die Gedenktage der Hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden in hergebrachter Weise begangen.

Der Gesundheitszustand des Lehrkörpers liess im Laufe des Schuljahres zu wünschen übrig. Am 26. 27. und 28. April wurde der Oberlehrer Dr. Kreuzberg, am 10. 11. und 12. Mai der Oberlehrer Neubauer, am 22. und 23. Mai der Lehrer Lobüscher, am 25. 26. und 28. Mai der Oberlehrer Heinen, am 26. und 27. November der Oberlehrer Dr. Wallraff, am 21. und 22. Februar 1901 der Oberlehrer Dr. Steidle durch Krankheit dem Unterricht entzogen. In den Monaten Januar, Februar und März d. Js. erkrankte im ganzen 6½ Wochen der Lehrer Lobüscher; seine Vertretung musste, da sie anderweitig nicht zu beschaffen war, vom Lehrerkollegium so gut es ging, übernommen werden.

Der Oberlehrer Dr. Dahmen wird am Schlusse des Schuljahres unsere Anstalt verlassen, um das Lehramt, das er hier 1 $\frac{1}{2}$ Jahre pflichteifrig verwaltete, mit einem solchen am Progymnasium in Cöln-Ehrenfeld zu vertauschen. An seine Stelle wird der wissenschaftliche Hilfslehrer an der Realschule in Düsseldorf Dr. Knipschaar treten.

Die infolge des nunmehr zum Abschluss gelangenden Ausbaues der Anstalt Neubegründeten 2 Oberlehrerstellen sind vom 1. April 1901 ab den wissenschaftlichen Hilfslehrern Herbeck in Neunkirchen (Bez. Trier) und Dr. Scharrenbroich in Euskirchen übertragen worden. Der Lehrer Alger zu Saarburg i. Lothr. wird eine neugeschaffene Elementarlehrerstelle, mit der die Erteilung des Turnunterrichts verbunden ist, vom gleichen Zeitpunkt ab übernehmen.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1900|1901.

	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1900	—	19	29	31	52	50	43	49	273
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1899 1900	—	2	11	3	5	3	1	2	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	15	16	25	39	41	37	35	—	208
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	3	4	2	3	1	10	8	35	66
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900 1901	18	22	29	45	50	53	48	47	312
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	2	2	6
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	1	2
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	18	23	29	45	50	52	46	47	310
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	2	1	—	3	1	1	1	10
11. Frequenz am 1. Februar 1901	17	21	29	45	48	51	45	46	302
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1901	19,02	18,1	17,02	16,22	15,12	13,8	12,60	11,70	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	45	256	—	11	106	206	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	45	252	—	13	105	205	—
3. Am 1. Februar 1901	45	244	—	13	101	201	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1900 25 Schüler, von denen 15 die Gymnasialstudien fortsetzen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Lorenz.)

- a) Geschenkt wurden: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Volks- und Jugendspiele von Schmidt & Schenckendorff IX. 1900. — Von dem Herrn Landrat Helfferich: Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle 1900. — Vom deutschen Flottenverein: Nauticus 1900, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Von dem Oberlehrer Dr. Broering: Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. Zellinger, Die Berichte über Rompilger aus dem Frankenreiche bis zum Jahre 800. Oppert, Ostasiatische Wanderungen. Karl Knortz, Das Nibelungenlied und Wilhelm Jordan. — Vom Verfasser: Sassenfeld, Arithmetik und Algebra. — Von dem Oberlehrer Neubauer: Dr. Neubauer, Die Zukunft des Gymnasiums.
- b) Zeitschriften wurden gehalten: Gymnasium XVIII; Westdeutsche Zeitschrift; Bursian, Jahresberichte; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für Kulturgeschichte VII; Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen V; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht XXXI; Blätter für höheres Schulwesen; Bonner Jahrbücher 105; Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Monatsblätter für den kath. Religionsunterricht; Zeitschrift für den evangl. Religionsunterricht.
- c) Fortsetzungen: Müller, Politische Geschichte der Gegenwart 33; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 15; Grimm, Deutsches Wörterbuch, X 3, 4, 5. Paul Seidel, Hohenzollern Jahrbuch III. Fries & Menge, Lehrproben 63.
- d) Neuanschaffungen: Thesaurus linguae latinae, Vol. I, II. P. Schumann, Die amtliche Verordnung über die französische Grammatik vom 31. 6. 1900. Przygode, Das Konstruieren im altsprachl. Unterrichte. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst, I. Teil. Biese, Göthes Bedeutung für die Gegenwart. O. Jäger, Geschichte des 19. Jahrhunderts. Schiller, Weltgeschichte. I. Band. Das goldene Buch des deutschen Volkes. Meissner & Luther, Die Erfindung der Buchdruckerkunst. Polack, 200 Jahre preussisches Königtum. P. v. Schmidt, Das Friedenswerk der preuss. Könige. Kerp, Die erdkundlichen Raumvorstellungen. Kerp, Die Landschaften Europas. v. Bülow, Deutschlands Kolonien. Kutzen, Das deutsche Land. Asbach, Deutschlands gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Beyschlag, Das Leben Jesu. Kautzsch, Textbibel. Verzeichniss der kirchlichen Perikopen. Hahn, Göthes Hermann und Dorothea. Kimmich, Die Zeichenkunst. Werner & Schultz, Zwei Jahrhundert unter dem Schwarzen Adler: vaterländische Bilder und Lieder. Ludwig, Handbuch für den Turnunterricht. Ephraim, Die Hygiene des Gesanges. Nelson, Heinrich Schliemann. Matthias, Wie werden wir Kinder des Glücks? Hollenberg, Selbstbiographie. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Eggert, Phonetische und methodische Studien. Leutz, Die Kolonien Deutschlands.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Steidle.)

- a) Geschenkt wurde: Vom Obersekundaner Hans Senffleben: Méville, Um die Erde mit S. M. S. „Leipzig“.
- b) Angeschafft wurden: Freytag, die Ahnen I; Soll und Haben. Ehlers, Samoa; Im Osten Asiens. Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Scheffel, Trompeter von Säckingen. Moormeister, Das wirtschaftliche Leben. Lyon, Bismarcks Reden und Briefe.

3. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Lorenz.)

Von Herrn Kaufmann Louis Beaumont geschenkt: Mehrere getrocknete Seefische, Seeigel und Seesterne.

Angeschafft wurden: Einfache Tangentenbussole. Schul-Ampèremeter und Vollmeter. Ein Satz von 4 Diamantenmodellen. Härteskala nach Mohs. Messingstab mit Hartgummigriff. Collodiumballons. Eine Wheatstone Brücke. Ein Normalbarometer.

4. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von Lehrer Lobüscher.)

Als Geschenk erhalten: 1. Heft des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht. Vergl. Verfügungen S. 12.

Angeschafft: 4 grosse Holzmodelle.

VI. Stiftungen.

An der Anstalt bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Guittienne'sche Stiftung, mit deren zinslichem Ertrage jährlich zwei tüchtige Schüler bedacht werden;
2. die C. v. Galhau'sche Stiftung, aus deren Einkünften für einzelne Schüler das Schulgeld entrichtet wird;
3. die Adolf v. Galhau'sche Stiftung, aus der alljährlich einer grösseren Anzahl von Schülern Vorteile zugewendet, ausserdem für Schüler, die sich durch Fleiss und Leistungen auszeichnen, Prämien beschafft werden.

VII. Mitteilungen.

Nachdem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Erlass vom 2. Februar 1899 den Ausbau des hiesigen Progymnasiums zu einem Gymnasium genehmigt hat, wird im Schuljahr 1901/1902 mit der Eröffnung der Klasse Oberprima die Anstalt ihrer Vollendung entgegengehen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 24. April, morgens 8 Uhr; für die katholischen Schüler geht der Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen die Andacht im Schulgebäude voraus.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Montag den 22. April, vormittags 9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, in seinem Amtszimmer entgegen.

Eltern, die gesonnen sind, ihren Kindern eine gymnasiale Bildung zuteil werden zu lassen, thun gut daran, nicht über deren 10. Lebensjahr hinaus mit der Anmeldung zu warten; von häuslicher Vorbereitung muss einmal wegen ihres zweifelhaften Erfolges, dann aber auch deshalb abgeraten werden, weil sie eine gleichmässige Grundlage zu legen nicht imstande ist, ein Mangel, der sich in den folgenden Klassen in der Regel rächt; es muss im allgemeinen als naturgemässes Verfahren gelten, rechtzeitig den Knaben der Sexta zuzuführen; vor vollendetem 9. Lebensjahre kann der Eintritt nicht erfolgen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen, und zwar ohne Ausnahme von allen Eintretenden: 1) Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule bezw. das Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht, 2) eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) der Tauf- oder der Geburtschein.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Dienstag den 23. April, morgens 8 Uhr.

Ich weise auf folgende Punkte wiederholt hin:

1. Der Schulordnung gemäss darf kein auswärtiger Schüler ohne Genehmigung des Direktors eine Wohnung beziehen oder wechseln.
2. Die Hauswirte übernehmen nicht nur die Sorge für das leibliche Wohl der bei ihnen wohnenden Schüler, sondern auch die Pflicht, das sittliche Gedeihen derselben zu fördern und daher alles zu verhindern, wodurch der Schüler mit den Schulgesetzen in Widerspruch gerät. Hierzu bedürfen sie des nötigen Ansehens, das unzeitige Nachgiebigkeit und mangelhafte Beaufsichtigung zu schwächen geeignet sind. Es ist pflichtwidrig, wenn die Hauswirte bei erheblichen Vergehen der Schüler es unterlassen, der Schule oder den Eltern Mitteilung zu machen. Kosthäusern, in denen solches geschieht, können keine Schüler mehr zugewiesen werden.
3. Die auswärtigen Schüler stehen sowohl auf ihrem Wege nach- und vonhause als auch während ihres Aufenthaltes bei den Eltern unter den Schulgesetzen; sie dürfen also im besonderen weder selbstständig ein Wirtshaus besuchen, noch ausserhalb des Hauses rauchen, noch zu ungehöriger Zeit ihre Wohnung verlassen, noch ungeeigneten Verkehr unterhalten, u. dergl. m. Ich ersuche die Eltern, hierauf zu achten und auch ihrerseits Ungehörigkeiten zu steuern.
4. Die Schulgesetze behalten auch in den Ferien ihre Geltung.

Saarlouis, im März 1901.

Der Direktor: **Dr. Kramm.**

- Die Aufnahmeprüfung beginnt Dienstag
 Ich weise auf folgende Punkte wiederhol
1. Der Schulordnung gemäss darf kein aus eine Wohnung beziehen oder wechseln.
 2. Die Hauswirte übernehmen nicht nur die nenden Schüler, sondern auch die fördern und daher alles zu verhindern in Widerspruch gerät. Hierzu bedürfen keit und mangelhafte Beaufsichtigung z wenn die Hauswirte bei erheblichen Verg den Eltern Mitteilung zu machen. Kosth Schüler mehr zugewiesen werden.
 3. Die auswärtigen Schüler stehen sowohl au ihres Aufenthaltes bei den Eltern unter weder selbstständig ein Wirtshaus besuch ungehöriger Zeit ihre Wohnung verlassen m. Ich ersuche die Eltern, hierauf zu steuern.
 4. Die Schulgesetze behalten auch in den F

Saarlouis, im März 1901.

des Direktors

ihnen woh- derselben zu Schulgesetzen e Nachgiebig- pflichtwidrig, : Schule oder können keine

auch während in besonderen nen, noch zu lten, u. dergl. örigkeiten zu

mm.

